

BRÜCKL • aktuell

www.brueckl.at • brueckl@ktn.gde.at

Mitteilungsblatt



*Die Gemeindevertretung mit
Bürgermeister wünscht der
Bevölkerung von Brückl
ein ruhiges besinnliches
Weihnachtsfest und
Prosit Neujahr 2023!*

Der Bürgermeister informiert



Geschätzte Gemeindebürgerinnen! geschätzte Gemeindebürger! Liebe Jugend!

Ein Sommer und Herbst, geprägt von unzähligen Veranstaltungen unserer Vereine in der Marktgemeinde Brückl, gehen zu Ende. Wir alle konnten die neue Freiheit, die uns nach den beiden Jahren der pandemiebedingten Entbehrungen wieder einlud zu feiern, vielfach in vollen Zügen genießen. Schnellen Schrittes gehen wir jetzt aber der schon dem Abschluss und der ruhigsten Zeit des Jahres entgegen.

Auf Gemeindeebene konnten in diesem Jahr viele Projekte auf Schiene gebracht bzw. schon umgesetzt werden. So konnte der Breitbandausbau in der Marktgemeinde Brückl abgeschlossen werden. Damit ist Brückl für die „Glasfaserzukunft“ Auch in den großen Betrieben in

Brückl gingen große Um- bzw. Neubauten vonstatten. So ist etwa die Donau Chemie kurz vor der Realisierung ihres Logistikzentrums, die Pevag errichtet ein zukunftsträchtiges Kraftwerk und investiert in den Ausbau der Photovoltaik am Standort. Und auch das Obst- und Gemüsekompetenzzentrum der Firma Robitsch ist fertig errichtet und hat bereits seinen Betrieb aufgenommen. Im Herbst begann die Generalsanierung des Gemeinschaftshauses, welches im nächsten Jahr abgeschlossen werden soll.

Auch die Vorbereitungen für den Architektenwettbewerb für das neue Bildungszentrum und dem damit verbundenen Neubau der Sporthalle zu einer bundesligatauglichen Halle für unsere Hotvolleys, starteten in diesem Jahr.

Sie sehen, dass sich in Brückl in diesem Jahr sehr viel getan hat. Als Bürgermeister der Marktgemeinde Brückl kann ich Ihnen versprechen, dass ich und alle GemeindegliederInnen weiter mit voller Kraft für die Zukunft unsere Gemeinde arbeiten werden. An dieser Stelle ist es mir aber auch persönlich sehr wichtig, DANKE zu sagen – und zwar an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Marktgemeinde. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit – ob im Gemeindeamt, in den Kinderbetreuungsstätten, in den Schulen oder im Bauhof. Ohne ihren Einsatz wäre ein Leben, wie wir es in unserer Heimatgemeinde kennen, nicht möglich. Ein weiteres herzliches DANKE möchte ich an alle Vereine und Institutionen in Brückl richten. Die letzten Monate, mit den vielen Veranstaltungen und Feiern, haben uns gezeigt, wie wichtig ein funktionierendes Vereinsleben ist. Ein spezielles DANKE richte ich auch an unsere Einsatzorganisationen und speziell an die Feuerwehren. Egal ob

in Brückl oder St. Filippen, wir haben Frauen und Männer, die da sind, wenn wir Sie brauchen – das haben wir im heurigen Sommer wieder gesehen. Egal ob ein Waldbrand oder ein Unwetter – sie sind schnell zur Stelle.

Ein weiterer DANK von mir geht an Sie, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger – und zwar für Ihre pünktlichen Abgaben- und Steuerleistungen. Dadurch wird ein Investieren in die Zukunft unserer Gemeinde erst möglich gemacht. Abschließend möchte ich Ihnen an dieser Stelle ein FROHES und GESUNDES WEIHNACHTSFEST im Kreise ihrer Liebsten wünschen! Für das anstehende Jahr 2023 wünsche ich Ihnen, Prosit Neujahr verbunden mit viel Gesundheit.

Ihr Bürgermeister Harald Tellian



Ein herzliches Dankeschön dem diesjährigen Spender, der Familie Franz De Wilde, für den prächtigen Weihnachtsbaum am Marktplatz!

Gemeinderat

PERSONELLE ÄNDERUNGEN IN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Lehrling

Mit September 2022 wurde in der Gemeindeverwaltung die Lehrstelle der Verwaltungsassistentin mit Frau Laura Scharz aus Guttaring neu besetzt.

Finanzverwalter

Seit Anfang November 2022 verstärkt der neue Finanzverwalter, Herr Mag. Johann Ragossnig aus Guttaring die Finanzabteilung und wird nach Einarbeitung auch die gesamten Agenden des Finanzverwalters übernehmen.

Wir wünschen der neuen Mitarbeiterin für ihre Ausbildung zur Verwaltungsassistentin und dem neuen Mitarbeiter in der Finanzverwaltung viel Erfolg bei ihren Tätigkeiten!

Amtliches

SCHNEERÄUMUNG - PFLICHTEN DER ANRAINER UND ERSUCHEN AN DIE ANRAINER

Aus gegebenem Anlass dürfen wir auch in diesem Winter darauf hinweisen, dass Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet nach den Bestimmungen des § 93 der Straßenverkehrsordnung zur Schneeräumung und Splittstreuung auf Gehsteigen verpflichtet sind.

In diesen Bestimmungen wird festgehalten, dass die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen bei unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, dafür zu sorgen haben, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der gesamten Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

In diesem Zusammenhang wird mitgeteilt, dass die fallweise Gehsteigräumung und Streuung durch die

Gemeinde die einzelnen Grundstückseigentümer nicht von ihren Anrainerpflichten nach den vorzitierten gesetzlichen Bestimmungen befreit und sie sich nicht darauf verlassen dürfen und können, dass die Gehsteige von der Gemeinde überhaupt und rechtzeitig geräumt werden.

Ebenso wird noch festgehalten, dass für eine ordnungsgemäße Räumung und Streuung bei Hofaufschließungswegen in erster Linie der Wegeigentümer zuständig ist. Dabei sind an exponierten Stellen deutlich sichtbar Schneestangen zu setzen und zwar so, dass der Schneepflug auf festem Boden bleiben kann.

Genau so wichtig ist, dass alle in unmittelbarer Nähe eines Weges angewachsenen Sträucher und Bäume, die durch die Schneelast in den Weg hineinhängen könnten, zu entfernen sind.

Leider muss immer wieder festgestellt werden, dass Kraftfahrzeuge auch bei Schneefall auf öffentlichen Straßen abgestellt werden, die dann eine ordnungsgemäße Schneeräumung sehr erschweren bzw. manchmal sogar unmöglich machen. Sie werden bei entsprechender Witterung ersucht

die Fahrzeuge so abzustellen, dass eine einwandfreie Räumung der Straßen erfolgen kann.

Auf einem weiteren Umstand möchte die Gemeinde in diesem Zusammenhang hinweisen u.z. wird durch einige Grundstückseigentümer noch immer der Schnee von den Einfahrten auf die Straße verbracht. Es wird ausdrücklich festgehalten, dass dies nicht zulässig ist und nach der Straßenverkehrsordnung bzw. nach dem Kärntner Straßengesetz geahndet werden kann. Sie werden daher dringend ersucht, das Ablagern von

WASSERQUALITÄT

Entsprechend den aktuell vorliegenden amtlichen Untersuchungszeugnissen vom Amt der Kärntner Landesregierung entspricht die Wasserqualität der Gemeindegewässerversorgung den Anforderungen der Trinkwasserverordnung.

Der Härtegrad des Wassers liegt zwischen 13°dH und 16°dH.



Schnee auf öffentlichem Gut zu unterlassen.

Die Marktgemeinde Brückl weist im Zusammenhang mit der Schneeräumung und Streuung darauf hin, dass sie keinerlei Haftung für eine ordnungsgemäße und zeitgerechte Schneeräumung und Streuung der Gehsteige, Gehwege, öffentlichen Parkflächen und Weganlagen übernimmt. Alle zivilrechtlichen oder strafrechtlichen Haftungen bei Unfällen, die unter Umständen auf eine mangelnde Obsorge der nach der Straßenverkehrsordnung verpflichteten Personen zurückzuführen sind, liegen bei den Wegeigentümern bzw. Anrainern der Gehwege und öffentlichen Straßen.

Weiters möchten wir Sie darauf hinweisen, dass eventuelle Schäden, die durch die Schneeräumung entstanden sind, unverzüglich der Marktgemein-

de Brückl zu melden sind!
Achtung Hinweis an die Grundstückseigentümer – Kärntner Straßengesetz - Pflanzungen und Waldungen

Gemäß dem § 49, Abs. 2, des Kärntner Straßengesetzes sind Bäume, Sträucher, Hecken und Wurzeln, die in eine öffentliche Straße hineinragen oder sich im Straßenkörper ausdehnen, vom Grundeigentümer entsprechend auszustutzen, zu beschneiden oder gar zu beseitigen.

Das gleiche gilt ohne Rücksicht auf ihre Entfernung von der Straße für Bäume, Sträucher und Hecken, wenn sie die Sicht auf der Straße behindern oder zu Schneeverwehungen Anlass geben.

Um die Schneeräumung nicht zu behindern, werden die Grundeigentümer dringend aufgefordert, alle, in unmittelbarer Nähe der Wege angewachsenen Sträucher, die durch Schneelast in die Wege hereinhängen könnten, zu entfernen!

Antragstellung:

Anträge auf Gewährung des Heizzuschusses können vom 03. Oktober 2022 bis einschließlich 28. April 2023 bei der Marktgemeinde Brückl (Meldeamt) eingebracht werden.

Bei der Antragstellung sind sämtliche Einkommen (Haushaltseinkommen) mittels aktueller Nachweise, wie etwa Lohn-/Gehaltszettel (monatlich!), Pensionsbescheid, AMS-Bescheid, Einkommenssteuerbescheid, Einheitswert, Alimente, etc. zu belegen.

Nicht als Einkünfte gelten Familienbeihilfen (inkl. Erhöhungsbetrag), Naturalbezüge, Pflegegelder, die Wohnbeihilfe nach dem Wohnbauförde-

rungsgesetz 2017, Einmalzahlungen für einen bestimmten Verwendungszweck (z.B. Hilfe in besonderen Lebenslagen, sonstige zweckgebundene Zuschüsse...) sowie Leistungen des Sozialentschädigungsrechts.

Leistungen des Sozialentschädigungsrechts sind Leistungen nach dem: Kriegsoferversorgungsgesetz (KOVG), Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz (KGEG), Heeresversorgungsgesetz (HVG), Verbrechensoferversorgungsgesetz (VOG), Impfschadengesetz, Conterganhilfeleistungsgesetz, Strafrechtlichen Entschädigungsgesetz u. Heimpferrerntengesetz (HOG).

Antrags- bzw. unterstützungsberech-

tigt sind alle Personen gemäß § 6 Kärntner Sozialhilfegesetz 2021:

- mit aufrechtem Hauptwohnsitz und tatsächlichem Aufenthalt im Bundesland Kärnten
- ausschließlich österreichische Staatsbürger und Asylberechtigte sowie dauerhaft niedergelassene Fremde, die sich seit mindestens fünf Jahren tatsächlich und rechtmäßig im Bundesgebiet aufhalten
- vom Bezug ausgeschlossen sind: Asylwerber, Subsidiär Schutzberechtigte und Personen, die sich noch nicht seit mindestens fünf Jahren tatsächlich und rechtmäßig im Bundesgebiet aufhalten.

WICHTIGER HINWEIS

Der Gemeindevorstand der Marktgemeinde Brückl hat am 21.09.2022 wiederum beschlossen, dass mit Antragstellung der Landesheizkostenunterstützung gleichzeitig auch ein zusätzlicher Heizkostenzuschuss (groß € 120,-, klein € 80,-) der Gemeinde Brückl im Rahmen der Anschlussförderung gewährt wird.

HEIZKOSTENUNTERSTÜTZUNG 2022/2023

Die Gewährung einer Heizkostenunterstützung für die folgende Heizperiode:

Höhe des Einkommens

Die Einkommensgrenzen (inkl. Pensionsanpassung im Jänner 2023) betragen für den:

Heizkostenunterstützung in Höhe von € 180,00	Einkommensgrenze (monatlich)*
bei Alleinstehenden / Alleinerziehern, alleinstehenden PensionistInnen, die mindestens 360 Beitragsmonate der Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit erworben haben (Pensionsbonus/Ausgleichszulagenbonus)	€ 1.100,-
bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen (z.B. Ehepaare, Lebensgemeinschaften, Elternteil mit volljährigem Kind)	€ 1.560,-
Zuschlag für jede weitere im gemeinsamen Haushalt lebende Person (auch Minderjährige)	€ 270,-

Heizkostenunterstützung in Höhe von € 110,00	Einkommensgrenze (monatlich)*
bei Alleinstehenden / Alleinerziehern	€ 1.250,-
bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen (z.B. Ehepaare, Lebensgemeinschaften, Elternteil mit volljährigem Kinder)	€ 1.730,-
Zuschlag für jede weitere im gemeinsamen Haushalt lebende Person (auch Minderjährige)	€ 270,-

*alle Beiträge auf die zweite Zehnerstelle gerundet

GESUNDE GEMEINDE BRÜCKL gesunde gemeinde

FAMILIENFREUNDLICHE GEMEINDE

KINDERFITNESSKURSE



Sehr erfreulich war auch wieder das große Interesse an den von der Gemeinde organisierten und finanziell unterstützten Kinderfitnesskursen im Herbst 2022 im Turnsaal der Volksschule Brückl. Das Eltern-Kind Turnen war mit 15 Kindern voll ausgebucht. 15 Turnzwerge und 15 Powerkids hatten ebenfalls großen Spaß an der Bewegung.

GEMEINDEWANDERTAG AM 26. OKTOBER WAR EIN VOLLER ERFOLG



Wie es schon lange Tradition in Brückl ist, fand auch in diesem Jahr der traditionelle Wandertag der Gemeinde statt.

Trotz anfangs nebligem und frischem Wetter, ließen es sich über 50 wander- und bewegungsbegeisterte GemeindegängerInnen nicht nehmen, sich auf die eine Strecke zu begeben, die für alle Altersklassen bestens geeignet war. An der Spitze war Gemeindefeuerwehrkommandant Andy Nuart zu sehen, den Abschluss des ganzen Zuges bildeten Bgm. Harald Tellian und Vzbgm. Wolfi Schober.

Unterwegs wurden die WanderInnen bei einer „überraschenden“ Labestation im Hause Angelika und Roli Wastian mit tollen Leckerbissen und musikalischer Umrahmung verwöhnt. Danach ging es weiter in Richtung Halbzeit bei Fam. Johann Krall vlg. Staudacher in Salchendorf. Dort gab es für alle einen zünftigen Imbiss. Beim Rückweg wurden dann die TeilnehmerInnen mit perfektem Herbstwetter bei Sonnenschein für ihre Anstrengungen belohnt. Die begeisterten Wanderer äußerten unisono den Wunsch, dass der Wandertag hoffentlich auch im nächsten Jahr wieder stattfinden wird.

Die Marktgemeinde Brückl und Bgm. Harald Tellian möchten sich bei allen Mitwirkenden und Unterstützern des Wandertages herzlich bedanken.

Vzbgm. Mag. Wolfgang Schober



AUS DEM STANDESAMT

Wir begrüßen unsere neuen Erdenbürger!

Liebe Eltern! Sie können Ihr Baby aus „Brückl aktuell“ herauslachen lassen. Bitte übermitteln Sie ein Foto (digital) und einen kurzen Text dazu an die Redaktion.

Fynn Koch, Brückl

Nico Kanatschnig, Brückl

Selina Vidounik, Krobathen

Paulina Rasinger, Selesen



Vzbgm. Robert Cech überreicht das Babypaket der Gemeinde an die glücklichen Eltern Karl und Tanja Puff mit Baby Katharina und der großen Schwester Valentina



Vzbgm. Robert Cech bei der Übergabe des Babypaketes der Gemeinde an die glückliche Mama Sarah Koch mit Baby Finn



Vzbgm. Robert Cech mit den strahlenden Eltern Martin Weber u. Sarah Kanatschnig und Nachwuchs Nico



Vzbgm. Robert Cech mit der glücklichen Mama Anja Vidounik und Baby Selina

Wir trauern um

Johann Karner, Krobathen
Johanna Rückenbaum, Brückl
Kurt Eichwalder, Brückl
Bruno Kreuter, Labegg

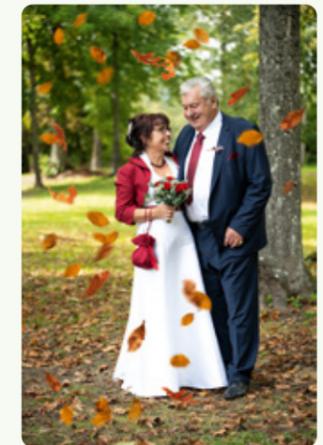


Eheschließungen

Mag. Doris Birgit Tauschitz
und Stefan Josef Tauschitz,
Familiennamen vor der
Eheschließung Stanzel, Brückl

Ines Pöchem und Florian Hubert
Friesacher, St. Filippen

Wir gratulieren herzlichst!



Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren Amtsleiterin Manuela Rampler zur Eheschließung

Wir gratulieren allen recht herzlich und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg und vor allem viel Gesundheit.

Liebe Gemeindegängerinnen und Gemeindegänger, informieren auch Sie uns über besondere Leistungen Ihrer Kinder und Verwandten, wie Matura, Sponsion, Graduierung, Promotion, Lehrabschlussprüfung, Meisterprüfung oder auch Auszeichnungen auf sportlichem oder kulturellem Sektor. Die Marktgemeinde Brückl würde zu diesen besonderen Anlässen sehr gerne gratulieren und diese Auszeichnungen auch im Mitteilungsblatt „Brückl aktuell“ veröffentlichen.

GRATULATIONEN: Aufgrund der mit 25. Mai 2018 in Kraft getretenen Datenschutzgrundverordnung ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Jubilare eine Namensnennung und infolgedessen eine Gratulation in der Gemeindezeitung leider nicht mehr möglich. Der Redaktionsausschuss ersucht um Ihr Verständnis! Im Namen der Marktgemeinde Brückl dürfen wir daher allen Jubilaren, die in letzter Zeit einen besonderen Geburtstag feierten, nochmals die besten Wünsche zu ihrem Ehrentag entbieten!

e 5-GEMEINDE

**E5-AUSZEICHNUNG 2022 FÜR ENERGIEEFFIZIENTE GEMEINDEN:
BRÜCKLS DREI E'S WURDEN BESTÄTIGT UND DIE GEMEINDE
WIEDERUM AUSGEZEICHNET!**



15 Kärntner e5-Gemeinden erhielten e5-Auszeichnungen – die Marktgemeinde Brückl wurde wiederum mit drei von fünf e's prämiert und zählt damit zu Kärntens energieeffizienten Gemeinden.

Im Rahmen des e5-Landesprogramms wurden am 06.10.2022 in Völkermarkt die begehrten Auszeichnungen für e5-Gemeinden vergeben. Die Gemeinde Brückl wurde dabei abermals mit drei von fünf e's ausgezeichnet. Bürgermeister Harald Tellian, der die Auszeichnung gemeinsam mit e5 Teamleiter Elias Pliessnig und e5 Teammitglied GR Ing. Wolfgang Planegger entgegennahm, zeigte sich erfreut über diese Anerkennung der Energie- und Klimaschutzarbeit in der Gemeinde. „Der Marktgemeinde Brückl ist ein nachhaltiger, zukunftsverträglicher Umgang mit Energie sehr wichtig. So setzt die Gemeinde auf eine enge Zusammenarbeit mit den lokalen Betrieben, hier vor allem mit der Donau Chemie, sowie dem Pewag Kettenwerk. Mit beiden Betrieben wurden Projekte zur Erzeugung erneuerbarer Energie umgesetzt, bzw. sind derzeit im Laufen“.

Die Marktgemeinde Brückl ist im Jahr 2012 dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten. Durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess und dem effizienten Einsatz von Energie und durch die optimale Nutzung von regionalen erneuerbaren Energieträgern in der Gemeinde, wird ein effizienter Einsatz der vorhandenen Ressourcen gefördert. Wichtige Schritte auf diesem Weg waren die Errichtung und der Betrieb einer Biomasseanlage mit Hackschnitzzellologistik, die Errichtung von PV Anlagen auf kommunalen Gebäuden und die Umstellung auf energieeffiziente Beleuchtungsmittel um nur einige zu nennen.

Landesrätin Sara Schaar, die die Trophäen überreichte, zeigt sich ob der herausragenden Projekte der ausgezeichneten e5-Gemeinden höchst erfreut und streicht deren Vorbildfunktion hervor: „Unsere e5-Gemeinden sind wesentliche Vorbilder und unentbehr-

liche Partner des Landes Kärnten, wenn es um Energieeffizienz, Klimaschutz und den Erneuerbaren-Ausbau sowie um die Umsetzung der Klima-Agenda Kärnten geht“. Durch den Abend führte Moderatorin Martina Klementin. Begleitet wurde die Veranstaltung durch ein „Graphic Recording“ durch Ruth Rindlisbacher, die Meilensteine und e5-Projekte in den ausgezeichneten Gemeinden live visualisierte.

Im Jahr 2005 wurde in Kärnten das e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden in vier Pilotgemeinden gestartet, heute nehmen insgesamt 49 Gemeinden daran teil. Sie alle haben sich den bestimmenden Themen der Gegenwart und der Zukunft – Energiewende und Klimaschutz – verschrieben und setzen mit ganz viel Einsatz und Engagement sowie fachlicher Betreuung durch unsere „e5-Kärnten-Teams“ Energie- und Klimaschutzarbeit um.“

OHNE KOSTEN IM HAUSHALT ENERGIE SPAREN

Jede eingesparte Kilowattstunde Energie leistet einen Beitrag für unsere Unabhängigkeit, hilft uns den Kostendruck in Zeiten massiv steigender Energiepreise zu senken und unterstützt uns auf dem Weg die Kli-

makrise zu bewältigen, Daher gibt es von klimaaktiv und der **Klima- und Energie-Modellregion Noricum Mittelkärnten** Tipps, um im Haushalt ganz einfach Energie zu sparen.



KÜHLSCHRANK



- Die Kühlschranktemperatur um 1-2 Grad zu erhöhen bedeutet bis zu 6 bzw. 12% Energieeinsparung.
- Achten Sie darauf, dass schnell verderbliche Lebensmittel in der kältesten Zone des Kühlschranks (direkt über dem Gefrierfach) nicht über 2°C gelagert werden.
- Regelmäßig Abtauen! Eine Vereisung von fünf Millimetern im Gefrierfach verursacht rund 30 % mehr Energieverbrauch.
- Das Kühlgerät verbraucht weniger Strom, wenn es an einem möglichst kühlen Ort aufgestellt ist. Keinesfalls sollen Kühl- bzw. Gefriergeräte neben Wärmequellen, wie Herd, Heizkörper oder direkte Sonneneinstrahlung, platziert werden.
- Den Wärmetauscher des Kühlschranks ausreichend belüften (z.B. große Lüftungsschlitze bei Einbaugeräten bzw. genug Abstand, mind. 5 cm zur Wand bei freistehenden Modellen).

HERD UND OFEN



- Restwärme nutzen, indem Sie die Kochplatte schon einige Minute vor Ende der Garzeit ganz abschalten.
- Passenden Topf für die Herdplatte wählen, denn ist der Topf kleiner als die Herdplatte, bedeutet das bis zu einem Fünftel erhöhten Energieverbrauch!
- Deckel auf den Topf bringt kürzere Kochzeiten und verringert den Energieverbrauch!
- Zum Kochen nur so viel Wasser erhitzen, wie auch wirklich benötigt wird.
- Erhitzen von Wasser für Tee, Kaffee etc. ist mit dem Wasserkocher am sparsamsten.
- Möglichst ohne Vorheizen backen, damit sparen Sie bis zu 20 Prozent Energie.
- Nutzen Sie beim Backrohr die Umluftfunktion, halten Sie es während des Betriebs stets geschlossen und nutzen Sie gegen Ende der Garzeit die Restwärme des Backrohrs.

GESCHIRRSPÜLER



- Verwenden Sie beim Geschirrspülen nach Möglichkeit das Eco- bzw. Energiesparprogramm.
- Spülen Sie möglichst nur bei voller Beladung. Häufiges Spülen mit geringer Beladung erhöht den Energieverbrauch erheblich.
- Verzichten Sie, wenn möglich auf das Spülen mit der Hand, da dabei mehr Energie und Wasser verbraucht wird.
- Spülen Sie das Geschirr nicht unter fließendem Wasser vor, sondern entfernen Sie nur grobe Speisereste

KEM – BÜRO – SPRECHSTUNDEN IM GEMEINDEAMT

Unsere KEM-Managerin, Frau Caroline Supanz wird zukünftig in der Gemeinde für Bürger:innen sowie natürlich auch für die Gemeinde als Ansprechperson jeweils **von 09:00 bis 13:00 Uhr** zu folgenden Terminen vor Ort sein:

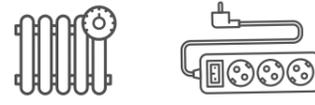
Dienstag: 24.01.2023
Dienstag: 21.02.2023
Dienstag: 21.03.2023

WÄSCHE



- Achten Sie darauf, dass Sie die Füllmenge Ihrer Waschmaschine sowie Ihres Wäschetrockners möglichst voll ausnutzen. Eine halbe Beladung bedeutet keineswegs den halben Energie- bzw. Wasserverbrauch. Zusätzlich sparen Sie auch hier mit dem Eco- bzw. Energiesparprogramm wertvolle Energie.
- Grundsätzlich gilt: Das Trocknen der Wäsche auf der Wäscheleine oder dem Wäscheständer ist dem Trocknen im Wäsche- oder Wäschetrockner vorzuziehen! Damit sparen Sie am meisten Energie und Geld.
- Filter regelmäßig reinigen, Verunreinigungen im Flusensieb erhöhen den Stromverbrauch.
- Trocknen Sie möglichst Wäschestücke mit gleicher Beschaffenheit und Dicke zusammen.

SONSTIGES



- Beim Fernseher die Helligkeit reduzieren: Eine Reduktion der Helligkeit senkt direkt den Stromverbrauch des Geräts. Wenn Ihr Fernseher über eine automatische Helligkeitsanpassung verfügt, aktivieren Sie diese.
- Mit dem kompletten Trennen vom Stromnetz können bei allen Haushaltsgeräten bis zu 10% Energie eingespart werden. Besorgen Sie sich am besten Verteilersteckdosen, die einen Kippschalter zum Ein- und Ausschalten haben, um mit diesen Ihre Standby-Verluste möglichst gering zu halten.
- Den größten Einfluss auf Ihren Heizenergiebedarf haben Sie über die direkte Regelung des Temperaturniveaus Ihrer beheizten Räume. Wenn Sie die Heizung um 2°C hinunterdrehen, sparen Sie automatisch dabei 12% Heizenergie ein.
- Setzen Sie im Winter auf mehrmaliges Stoß- oder Querlüften, anstatt die Fenster dauerhaft zu kippen. Dichten Sie Fenster und Türen mit elastischen Dichtungsbändern ab. Halten Sie die Heizkörper frei, um für eine ausreichende Luftzirkulation und Wärmeverteilung im ganzen Raum zu sorgen.

Die Klima- und Energie-Modellregion Noricum Mittelkärnten bietet in den Mitgliedsgemeinden Energiesprechertage in Zusammenarbeit mit den zertifizierten Energieberater:innen vom Netzwerk Energieberatung Kärnten

(netEB) für die Bevölkerung an. Bei Interesse können Sie gerne die Modellregionsmanagerin Caroline Supanz unter 0664-5320114 oder caroline.supanz@kaernten-mitte.at kontaktieren.

Quellen: <https://www.topprodukte.at/aktuelles/mission-11-spar-energie-und-marie>
https://www.klimaaktiv.at/energiesparen/effiziente_geraete/Steigende-Energiepreise-Effizient-und-nachhaltig-sparen-.html
<https://www.topprodukte.at/services/energiespartipps/haushalt/kuehlen-gefrieren>

Information zum Programm Klima- und Energie-Modellregionen

In den 120 Klima- und Energie-Modellregionen (KEM) wird in 1060 Gemeinden in ganz Österreich die Energie- und Mobilitätswende vorangetrieben. Bislang sind mehr als 5.800 konkrete Klimaschutzprojekte in Umsetzung. Sämtliche Maßnahmen dienen dazu, den Energieverbrauch zu senken, Erneuerbare Energie auszubauen und nachhaltige Mobilitätsmodelle einzuführen sowie Bewusstseinsbildung bei regionalen Akteur*innen zu betreiben. Zentrales Element der Modellregionen sind die Modellregionsmanagerinnen und Modellregionsmanager, die gemeinsam mit Partnern vor Ort den Klimaschutz in den Gemeinden forcieren. Damit werden der ländliche Raum gestärkt, nachhaltige Arbeitsplätze geschaffen, regionale Wertschöpfung angekurbelt und ein positives Zukunftsbild an die Bevölkerung vermittelt.

KINDERBETREUUNG

BEWEGUNG, SPIELEN, LERNEN, FESTE FEIERN:

Im Kindergarten Brückl wird es nicht langweilig!

Zum Jahresthema „Experimentieren und Forschen“ wurde seit September schon Vieles entdeckt:

Untersucht wurde mittels Mikroskop bereits alles, was im Herbst so zu finden ist: angefangen bei bunten Blättern bis hin zu kleinen Krabbeltierchen. Mais, Kastanien und Nüsse wurden genau unter die Lupe genommen - und zum Thema „Strom“ und „Luft“ konnten spannende Experimente durchgeführt werden.

Am 11.11. - dem Gedenktag an den Hl. Martin - fand gemeinsam mit dem Haus der Kinder das „Laternenfest“ statt. Angeführt von einem Pferd, natürlich geritten vom „Heiligen Martin“, spazierte eine große Schar von

Kindern und Eltern, sowie Großeltern, Verwandten und Freunden durch die Gassen von Brückl.

Danach wurden am Marktplatz Lieder und Gedichte vorgetragen. Unsere "LichterKinder" tanzten mit erleuchteten Laternen auf dem Festplatz zur Freude aller Teilnehmer.

Mit Tee, Kuchen und dem Teilen von Broten fand der Abend einen gemütlichen Ausklang.

Wer fleißig arbeitet, hat sich auch eine Belohnung verdient: Im Kindergarten und im Haus der Kinder stellten wir ein neues „Wichelhaus“ auf - einen Rückzugsort, in dem mittels Leuchtstiften auf Tafeln gemalt werden darf, oder in dem man, um zu entspannen, in einen wunderschönen

„Sternenhimmel“ blicken kann.

Spannend geht es aber auch weiter: Wir planen Anfang Dezember einen Ausflug mit allen Kindergartenkindern ins Planetarium Klagenfurt. Hoher Besuch vom Heiligen Nikolaus wird ebenfalls erwartet und kurz vor Weihnachten wird für die Kindergartenkinder erstmals eine „Kindermesse“ in der Kirche stattfinden!

Vielen Dank für die großartige Zusammenarbeit mit den Eltern, den Kolleginnen und Kollegen und der Marktgemeinde Brückl, deren Unterstützung wir sehr schätzen!

Eva Wagner
 Leitung Kindergarten Brückl



ABFUHRTERMINE 2023

Hausmüllbehälter 120/240 Liter und FCC-Müllsäcke

ZONE 1 Ochsendorf, Krobathen, St. Filippen, Eppersdorf, Hausdorf, Salchendorf, St. Gregorn, de-Krassny Str., Neugasse, Raunacherweg, Klagenfurterstr.	ZONE 2 Brückl, Selesen
Dienstag, 17.01.2023	Dienstag, 03.01.2023
Dienstag, 14.02.2023	Dienstag, 31.01.2023
Dienstag, 14.03.2023	Dienstag, 28.02.2023
Dienstag, 11.04.2023	Dienstag, 28.03.2023
Dienstag, 09.05.2023	Dienstag, 25.04.2023
Montag, 05.06.2023	Dienstag, 23.05.2023
Dienstag, 04.07.2023	Dienstag, 20.06.2023
Dienstag, 01.08.2023	Dienstag, 18.07.2023
Dienstag, 29.08.2023	Montag, 16.08.2023
Dienstag, 26.09.2023	Dienstag, 12.09.2023
Montag, 23.10.2023	Dienstag, 10.10.2023
Dienstag, 21.11.2023	Dienstag, 07.11.2023
Dienstag, 19.12.2023	Dienstag, 05.12.2023

Für die 14-tägige Abfuhr gelten die Termine der Zone 1 als auch die Termine der Zone 2

ALTPAPIER

ZONE 1 Ochsendorf Krobathen St. Filippen	ZONE 2 Eppersdorfer Weg, Eppersdorf, Hausdorf, Salchendorf, St. Gregorn, Brückl, Selesen
Montag, 21.11.2022	Montag, 19.12.2022
Montag, 02.01.2023	Montag, 30.01.2023
Montag, 13.02.2023	Montag, 13.03.2023
Montag, 27.03.2023	Montag, 24.04.2023
Montag, 08.05.2023	Montag, 05.06.2023
Montag, 19.06.2023	Montag, 17.07.2023
Montag, 31.07.2023	Montag, 28.08.2023
Montag, 11.09.2023	Montag, 09.10.2023
Montag, 23.10.2023	Montag, 20.11.2023
Montag, 04.12.2023	

BIOMÜLL Winter 14-tägige Entleerung / Sommer wöchentliche Entleerung

Mittwoch, 11.01.2023	Mittwoch, 07.06.2023	Mittwoch, 06.09.2023
Mittwoch, 25.01.2023	Mittwoch, 14.06.2023	Mittwoch, 13.09.2023
Mittwoch, 08.02.2023	Mittwoch, 21.06.2023	Mittwoch, 20.09.2023
Mittwoch, 22.02.2023	Mittwoch, 28.06.2023	Mittwoch, 27.09.2023
Mittwoch, 08.03.2023	Mittwoch, 05.07.2023	Mittwoch, 04.10.2023
Mittwoch, 22.03.2023	Mittwoch, 12.07.2023	Mittwoch, 18.10.2023
Mittwoch, 05.04.2023	Mittwoch, 19.07.2023	Donnerstag, 02.11.2023
Mittwoch, 19.04.2023	Mittwoch, 26.07.2023	Mittwoch, 15.11.2023
Mittwoch, 04.05.2023	Mittwoch, 02.08.2023	Mittwoch, 29.11.2023
Mittwoch, 10.05.2023	Mittwoch, 09.08.2023	Mittwoch, 13.12.2023
Mittwoch, 17.05.2023	Donnerstag, 17.08.2023	Donnerstag, 28.12.2023
Mittwoch, 24.05.2023	Mittwoch, 23.08.2023	
Mittwoch, 01.06.2023	Mittwoch, 30.08.2023	

GELBE SÄCKE und GELBE TONNE

ZONE 1 Ochsendorf Krobathen Bauhof	ZONE 2 Brückl, Selesen, St. Filippen, Eppersdorf, Hausdorf, Salchendorf, St. Gregorn, de-Krassny Str., Neugasse, Raunacherweg, Klagenfurterstr.
Montag, 23.01.2023	Dienstag, 24.01.2023
Montag, 20.02.2023	Dienstag, 21.02.2023
Montag, 20.03.2023	Dienstag, 21.03.2023
Montag, 17.04.2023	Dienstag, 18.04.2023
Montag, 15.05.2023	Dienstag, 16.05.2023
Montag, 12.06.2023	Dienstag, 13.06.2023
Montag, 10.07.2023	Dienstag, 11.07.2023
Montag, 07.08.2023	Dienstag, 08.08.2023
Montag, 04.09.2023	Dienstag, 05.09.2023
Montag, 02.10.2023	Dienstag, 03.10.2023
Montag, 30.10.2023	Dienstag, 31.10.2023
Montag, 27.11.2023	Dienstag, 28.11.2023
Samstag, 23.12.2023	Mittwoch, 27.12.2023

Zur Erinnerung: Um eine ordnungsgemäße Entsorgung zu gewährleisten, sind die Behälter/ Säcke am Vortag, oder spätestens am Tag der Abholung bis 05.00 Uhr am Straßenrand bzw. Sammelplatz gut sichtbar und zugebunden bereit zu stellen. Erfolgt die Abfuhr nicht am geplanten Tag – erfolgt sie am nächsten Werktag!



Abgabe der "Gelben Säcke" – Brauhof für Sonderbereich

NEU AB 01.01.2023:

werden in ganz Österreich alle Verpackungen aus Kunststoff, wie zB. Joghurtbecher, beschichtete Papierverpackungen, Folien, Chipssackerl ect. zusammen mit Verpackungen wie Getränkekartons und Metall in der Gelben Tonne oder dem Gelben Sack gesammelt. Der Sammelintervall wird von 6 auf 4 Wochen verkürzt.

Freitag, 20.01.2023	Freitag, 04.08.2023
Freitag, 17.02.2023	Freitag, 01.09.2023
Freitag, 17.03.2023	Freitag, 29.09.2023
Freitag, 14.04.2023	Mittwoch, 25.10.2023
Freitag, 12.05.2023	Freitag, 24.11.2023
Mittwoch, 07.06.2023	Freitag, 22.12.2023
Freitag, 07.07.2023	

Die Abgabe der Gelben Säcke am Brauhof ist ausschließlich für Bewohner der ua. Ortschaften erlaubt: Johannserberg, Krainberg 6, 8, 16, Labegg, Michaelerberg, Oberkrähwald, Pirkach, St. Ulrich, Tschutta

UMWELT

CHRISTBAUM -
SAMMELAKTION

Die Marktgemeinde Brückl bietet allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger die Möglichkeit, ihre Christbäume (ohne Behang) kostenlos zu entsorgen.

Es werden zwei Sammelstellen eingerichtet, bei welchen die Christbäume in der Zeit vom **02.01.2023 bis 27.01.2023** abgegeben werden können.

Sportanlage Brückl: Parkfläche

St. Filippen: Grünfläche neben der Müllsammelstelle

UMWELTSCHUTZWOCHEN 2022 – SAMMELERGEBNIS

Sperrmüllsammlung

Im Frühjahr und Herbst wurde bei den Sammelstellen insgesamt **22,22 Tonnen Sperrmüll** gesammelt und zur Mülldeponie bzw. zur Müllverbrennungsanlage gebracht. Weiteres konnten **14,4 Tonnen Altholz** in einem eigenen Container gesammelt und kostengünstiger entsorgt werden.

Problemstoffsammlung

Im Rahmen der Umweltschutzwochen wurden auch wieder die Problemstoffsammlungen durchgeführt. Nachstehendes Sammelergebnis wurde erzielt: Altlacke u. Altfarben **1.288 kg**, Altmedikamente **96 kg**, Altöle **450 kg**, Batterie-

rien **142 kg**, Feuerlöscher **110 kg**, KFZ-Batterien **260 kg**, Spraydosen **130 kg**, Leuchtstoffröhren **30 kg**, Lösemittelgemisch **180 kg**, Pestizide **50 kg**, Wasch- und Reinigungsmittel **100 kg**, Werkstättenabfälle **262 kg**

Strauch- und Heckenschnittsammelaktion

Bei der kostenlosen Entsorgungsmöglichkeit konnten bei den Sammelstellen insgesamt **96,46 Tonnen dieser biogenen Abfälle** gesammelt und zur Kompostieranlage St. Veit/Glan gebracht werden.

Interessanter Vergleich: Im Jahr 2021 waren es „nur“ **68.89 Tonnen**.



© Stephanie Eichler – adobe.stock.com

Brandgefahr in der Adventzeit

In der Advent- und Weihnachtszeit gehört es zur guten Tradition, die Wohnung mit Adventgestecken und Weihnachtsdekoration zu schmücken.

Oft wird die Gefahr, die von einer brennenden Kerze ausgeht, unterschätzt. Durch die Wärmeausstrahlung können sich Zweige oder brennbare Stoffe in der Umgebung leicht entzünden. Unsere Tipps für die Adventzeit sollen dabei helfen, die Brandgefahr zu verhindern.

Sicherheitstipps:

- Adventkränze sollten immer frisch gebunden sein. Je trockener die Zweige sind, desto größer ist die Brandgefahr.
- Besprühen Sie Ihren Adventkranz regelmäßig mit etwas Wasser, so behält er seine Nadeln und fängt nicht so leicht Feuer.
- Den Kranz auf eine nicht brennbare Unterlage, etwa einer Glasplatte oder einen großen Porzellanteller stellen
- Ausreichend Abstand zu Vorhängen und Gardinen einhalten.
- Die Kerzenhalter sollten aus feuerfesten Material sein und die Kerzen stabil halten.
- Achten Sie darauf, dass abstehende Zweige und Dekorationsmaterial einen möglichst großen Anstand zu den Kerzen aufweisen.
- Abgebrannte Kerzen rechtzeitig auswechseln – bevor sie ganz niedergebrannt sind.
- Streichhölzer und Feuerzeuge für Kleinkinder immer unerreichbar aufbewahren.
- Kleine Kinder nie alleine in der Nähe von brennenden Kerzen lassen.
- Offenes Licht und Flammen fasziniert Kinder und lädt zum Experimentieren und Spielen ein.
- Wenn die Kerzen angezündet sind, sollte man den Kranz nie unbeaufsichtigt lassen.
- Ein geeignetes Löschgerät sollten Sie für alle Fälle trotzdem immer bereithalten.
- **Im Brandfall:** Ruhe bewahren! Immer mittels **Notruf 122** die **Feuerwehr** verständigen!



KÄRNTEN SAMMELT: GELBE TONNE UND GELBER SACK WERDEN ZUM ALLESKÖNNER FÜR LEICHT- UND METALLVERPACKUNGEN

Ab 1. Jänner 2023 werden sämtliche Leicht- und Metallverpackungen gemeinsam in der Gelben Tonne oder im Gelben Sack gesammelt. Das gut funktionierende System bei der Sammlung von Altpapier bzw. Weiß- und Buntglas bleibt unverändert.

Ab Beginn des kommenden Jahres wird das Sammeln von Leicht- und Metallverpackungen noch effizienter, weil diese gemeinsam in der Gelben Tonne und im Gelben Sack gesammelt werden können.

Auch in anderen Bundesländern werden Schritte zur Vereinheitlichung der Sammlung von Leichtverpackungen gesetzt. Dadurch wird ein Sammelplus von 20% bei Kunststoffverpackungen erwartet; ein wichtiger Schritt für mehr Klimaschutz und zur Erreichung der EU-Recyclingquoten ab 2025. Auch in Kärnten wollen wir die Sammelmengen weiter steigern.

Österreichs Haushalte gehören zu den fleißigsten Sammlern in ganz Europa. Bis Ende 2022 werden wieder mehr als eine Million Tonnen Verpackungen und Altpapier gesammelt. Der Anteil der Leicht- und Metallverpackungen macht dabei etwas mehr als 200.000 Tonnen aus.

Verpackungen getrennt zu sammeln gehört für mehr als 90 Prozent der ÖsterreicherInnen schon heute zum Alltag. Und das aus gutem Grund: Verpackungen getrennt sammeln ist einfacher Umweltschutz, der wirkt.

WARUM JETZT?

In den vergangenen Jahren wurden bereits viele Verpackungen für das Recycling optimiert und Sortiertechnologien verbessert. Moderne Sortieranlagen erkennen die unterschiedlichen Verpackungen und können sie durch verschiedene technische Verfahren voneinander trennen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Verpackungen in der richtigen Tonne und nicht im Restmüll landen. Österreich-

weit werden derzeit gezielt Maßnahmen gesetzt, um den Bürger:innen das getrennte Sammeln von Verpackungsabfällen zu erleichtern und damit mehr Kunststoffverpackungen dem Recycling zuführen zu können. Denn Recycling ist die einfachste Art, kostbare Rohstoffe zu sparen und im Kreislauf zu halten.

WAS ÄNDERT SICH?

Bisher wurden Verpackungen aus Kunststoff in Österreich sehr unterschiedlich gesammelt. Wurden mancherorts sämtliche Leichtverpackungen gesammelt, hat man anderswo nur Plastikflaschen und Getränkekartons vom Restmüll getrennt. Künftig werden österreichweit sämtliche Leichtverpackungen in der Gelben Tonne oder im Gelben Sack gesammelt. In manchen Regionen werden auch die Metallverpackungen gleich miterfasst. Dadurch sollen noch mehr Verpackungen ins Recycling gebracht werden – allein durch die Anpassungen der Sammlung ab 2023 wird ein Sammelplus von 20% erwartet. Dies ist auch notwendig, um den Klimaschutz in Österreich durch Recycling zu fördern und die EU-Recyclingziele für 2025 zu erreichen. Das erklärte Ziel ist eine Verdopplung des Recyclings bei den Kunststoffverpackungen.

Ab 2023 werden in Kärnten alle Verpackungen aus Kunststoff, wie Joghurtbecher, Sackerl oder Plastikflaschen zusammen mit Verpackungen

wie Getränkekartons und Verpackungen aus Metall in der Gelben Tonne oder dem Gelben Sack gesammelt.

„Die Gelbe Tonne/der Gelbe Sack wird zum Alleskönner für das Sammeln von Leicht- und Metallverpackungen. Egal, ob Dosen, Plastikflaschen, Milchpackungen oder Joghurtbecher, alles ist dort richtig aufgehoben!“

Wo kann ich mich informieren?

Die Initiative ÖSTERREICH SAMMELT ist die Serviceplattform in Österreich für alle Themen rund um das richtige Sammeln von Verpackungen. Auf www.oesterreich-sammelt.at sind alle wichtigen Informationen zu finden. Zudem sind die lokalen AbfallberaterInnen die idealen Anlaufstellen für alle weiteren Fragen.



LEICHTVERPACKUNGEN IM ÜBERBLICK

- Plastikflaschen (PET-Flaschen wie Mineralwasserflaschen bzw. andere Kunststoffflaschen wie Wasch- und Putzmittelflaschen sowie Flaschen für Körperpflegemittel)
- Joghurt- und andere Becher
- Getränkekartons
- Schalen und Trays für Obst, Gemüse, Takeaway etc.
- Verpackungen von Schnittkäse, Wurst, Schinken
- Folien und Folienverpackungen von bspw. Mineralwasserflaschen

JA, BITTE: ALLE LEICHTVERPACKUNGEN



▶ Plastikflaschen

PET-Flaschen wie Mineralwasserflaschen bzw. andere Kunststoffflaschen wie Wasch- und Putzmittelflaschen, Flaschen für Körperpflegemittel wie Shampoo und Duschgel etc.

WICHTIG: Platz sparen – Flaschen flach drücken und Boden umknicken!

▶ Getränkekartons

z. B. gebrauchte Milch- und Saftpackungen

WICHTIG: Platz sparen und flach drücken!

▶ Joghurt- und andere Becher

▶ Schalen und Trays für Obst Gemüse, Takeaway etc.

▶ Folien

▶ Chipssackerl oder -dosen

▶ Verpackungen von Schnittkäse oder Wurstscheiben

▶ Folienverpackungen von Mineralwasserflaschen

UND ALLE METALLVERPACKUNGEN

▶ Verpackungen aus Metall und Aluminium wie

Getränke- und Konservendosen, Kronkorken, Tierfutterdosen

Große Folien oder große Styroporverpackungen, in die z. B. Möbel, Fernseher oder Computer eingepackt werden, bitte zum Mistplatz, Recyclinghof oder Altstoffsammelzentrum bringen.

Bitte nur wirklich leere Verpackungen in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack werfen.

TIPP: Plastikflaschen und Getränkekartons flach drücken hilft beim Platzsparen in der Gelben Tonne bzw. im Gelben Sack.

NEIN, DANKE:

▶ Andere Kunststoff- und Metallabfälle wie

Rohre (z. B. PVC), Einweghandschuhe, Spielzeuge, Schwimmtiere, Schwimmhilfen, Schlauchboote, Luftmatratzen, Gartenschläuche, Planen, Duschvorhänge, Bodenbeläge, Haushaltsgeräte, Gartengeräte, Eisenschrott, Elektro- und Elektronikgeräte, Werkzeugteile, etc.

▶ Andere Abfälle wie

Restmüll, Verpackungen mit Restinhalten, Verpackungen aus anderen Materialien, z. B. Glas, Papier (bitte in die richtigen Sammelbehälter), Problemstoffe, wie z. B. Batterien, Lackdosen oder Spraydosen mit Restinhalten (bitte zur Problemstoffsammlung), maschinell verpresste/verdichtete Abfälle

Diese Abfälle erschweren das Recycling bzw. machen es unmöglich.

Gelbe Tonnen und Gelbe Säcke mit stark verunreinigten Inhalten werden nicht entleert bzw. mitgenommen.





ÖSTERREICH SAMMELT – ALLE LEICHT- UND METALLVERPACKUNGEN

WO SAMMELN?

DIE GELBE TONNE/DER GELBE SACK –

ein Alleskönner für alle Leicht- und Metallverpackungen

Alle Verpackungen aus Kunststoff – vom Joghurtbecher über die Weichspülerflasche, die Getränkeflasche bis hin zum Chipssackerl – können in der Gelben Tonne bzw. im Gelben Sack entsorgt werden. Auch Getränkekartons wie Milch- und Saftpackungen sowie Verpackungen aus Metall, wie zum Beispiel Alu- oder Weißblechdosen, werden gemeinsam mit den Kunststoffverpackungen in der Gelben Tonne oder dem Gelben Sack gesammelt.

WARUM SAMMELN?

Warum machen wir das überhaupt?

Verpackungen getrennt sammeln ist die Grundvoraussetzung, damit aus Verpackungsabfall wieder neue Verpackungen hergestellt werden können. Das spart natürlich Rohstoffe, die man für die Herstellung von Verpackungsmaterial benötigt.

WIE SAMMELN?

Richtig sammeln fürs Recycling – Ganz einfach in 3 Schritten:

- ▶ Einzelne Bestandteile, die sich leicht voneinander trennen lassen, wie z. B. den Aludeckel vom Joghurtbecher, abtrennen. Nur so können sie von den Sortieranlagen auch erkannt und aussortiert werden!
- ▶ Nur leere Verpackungen in die Gelbe Tonne/ den Gelben Sack geben. Profis verwenden hier gerne Begriffe wie „restentleert“, „löffelfrein“, „spachtelfrein“ oder „tropffrei“. Die Verpackungen müssen aber nicht extra ausgewaschen werden.
- ▶ Bitte keine Luft sammeln: Plastikflaschen und Getränkekartons flach drücken spart Platz: zu Hause, in der Gelben Tonne und im Gelben Sack.

Nicht immer ist alles so klar und eindeutig – Bei Fragen hilft die Abfallberatung

der eigenen Gemeinde bzw. beim Abfallwirtschaftsverband. Die Abfallberater:innen sind richtige Abfallprofis und erklären gerne, wie man den Abfall richtig trennt. Denn auch sie wissen: Nur richtig getrennt gesammelte Verpackungen können auch recycelt werden.

ÖSTERREICH SAMMELT

Die Initiative **ÖSTERREICH SAMMELT** ist die Informationsplattform zu allen Themen rund um das Vermeiden, Trennen, Sammeln und Recyceln von Verpackungen. Ab 2023 werden in ganz Österreich alle Verpackungen aus Kunststoff, wie Joghurtbecher, Chipssackerl oder Plastikflaschen zusammen mit Verpackungen wie Getränkekartons in der Gelben Tonne oder dem Gelben Sack gesammelt. In einigen Regionen werden auch Metallverpackungen in der Gelben Tonne oder dem Gelben Sack mitgesammelt.

ÜBER DIE TRÄGER VON ÖSTERREICH SAMMELT

Organisator von Österreich Sammelt ist die Verpackungskoordinierungsstelle VKS, Träger sind die in Österreich genehmigten Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen. Die „VKS - gemeinnützige Gesellschaft mbH“ – kurz VKS – ist für eine erfolgreiche Koordinierung der Aufgaben rund um die getrennte Sammlung von Verpackungsabfällen verantwortlich. Sie liegt als Tochterunternehmen des Umweltbundesamtes (UBA) im Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK). In Österreich sind die Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen und Vertragspartner der VKS:

- ARA – Altstoff Recycling Austria AG
- Austria Glas Recycling GmbH
- Bonus Holsystem für Verpackungen GmbH & Co. KG
- European Recycling Platform (ERP) Austria GmbH
- Interzero Circular Solutions Europe GmbH
- Reclay Systems GmbH

Weitere Informationen auch unter: www.oesterreich-sammelt.at oder unter www.facebook.com/oesterreichsammelt

KARTONAGEN RICHTIG ENTSORGEN

Die Entsorgung von Verpackungen aus Karton sollte eigentlich kein Problem darstellen: Jeder Haushalt hat eine Tonne für Altpapier zur Verfügung gestellt bekommen.

Es gibt allerdings einige Hinweise hinsichtlich der Entsorgung zu beachten: **Verschmutzte Kartons**, wie zum Beispiel Pizzakartons oder Fast Food Kartonverpackungen **kommen NICHT in die Altpapiertonne**, sondern zum Restmüll.

Große Kartons bitte zusammengefoldet in die Altpapiertonne geben, aber nicht zerreißen oder zerschneiden, da



dies die Sortierung und das Recycling erschwert.

Das getrennt gesammelte Material an Kartonagen bitte **nicht zu sehr durch zusammenpressen verdichten**, da dies

WOHER KOMMT DEIN HANDY?

Telefonieren, chatten, surfen – es gibt heute kaum jemanden, der kein Handy hat und dies nicht täglich nutzt. Aber wo und wie werden Mobiltelefone produziert? Und welche Auswirkungen hat die Produktion von Handys auf uns und unsere Umwelt?



In den Handys stecken viele verschiedene Stoffe: Kunststoff, Gold, Eisen. Für elektronische Teile und Kabel wird das Metall Kupfer benötigt. Kupfererz wird im Bergbau gewonnen. Zum Teil werden die Erze aus verschiedenen Ländern, wie China oder Chile in wiederum einem anderen Land unter hohem Energieverbrauch zu Kupfer verarbeitet.



Abbau der Rohstoffe stark umweltschädigend: Rodung von Wäldern, Sprengung von Bergen. Gefährlich auch für Menschen durch mangelnde Sicherheit in Minen und Tagebauen. Auch die Bezahlung der ArbeiterInnen ist nicht fair.

Unfaire Arbeitsbedingungen: Handys werden teilweise in Fließbandarbeit in Asien zusammengebaut, wo wenig bis kein Schutz für ArbeitnehmerInnen besteht.

Umweltschädigender Transport der Mobiltelefone per Containerschiffe/ LKW in Zielländer.

Kurzes Leben der Handys: viele kaufen ein neues Handy, obwohl das alte noch funktioniert oder reparierbar ist. Die alten Geräte werden dann häufig in einer Schublade vergessen oder weggeworfen.

Handys länger nutzen bzw. korrekt entsorgen! Alte Elektro- und Elektronikgeräte wie Handys dürfen nicht in die Restmülltonne! Einige enthaltene Stoffe sind giftig. Außerdem können einzelne Bestandteile wiederverwendet werden.

Recycling: Handys und andere alte Elektrogeräte werden von den Sammelstellen zum Recycling gebracht und werden in ihre Teile zerlegt. So können zum Beispiel Metalle aus dem Schrott gewonnen werden. In Handys ist auch

bei der Entleerung der Behälter Probleme verursacht und die Behälter beschädigt werden können durch zu starkes Rütteln beim Entleeren.

Saubere Kartons bitte IMMER in die Altpapiertonne geben oder zum Bauhof bringen, nicht in der Restmülltonne entsorgen. Richtiges Mülltrennen schont die Umwelt und Sie sparen Geld!

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihr Gemeindeamt oder an die Umweltberatung des Abfallwirtschaftsverbandes Völkermarkt – St. Veit (04212/5555-903 bzw. awv@stveit.com)

Gold enthalten! Die Metalle werden für neue Produkte wiederverwendet.

Ö3 Wundertüte

Sie kommt - jedes Jahr im November auch zu Ihnen nach Hause. Und das ganze Jahr über liegt sie in allen Postfilialen auf und wartet auf deine alten Handys!



So können Sie Ihre nicht mehr benötigten Handys spenden:

- Alte Handys suchen, private Daten löschen und SIM-Karte rausnehmen.
- Handys mit oder ohne Zubehör in die Ö3-Wundertüte geben und bei der Post abgeben - natürlich portofrei
- Aus Sicherheitsgründen ist es ganz wichtig, dass keine losen oder beschädigten Akkus und auch keine Handys, die aufgebläht oder komplett zerstört sind oder aus denen Flüssigkeiten austreten, in der Wundertüte spendet werden.
- Der Verwertungserlös jedes gespendeten Handys geht an die Soforthilfefonds von „Licht ins Dunkel“ und die Soforthilfe der Caritas

HERMIT LEER: BATTERIEN RICHTIG ENTSORGEN



Wer oder was ist Hermit Leer? Er ist der Hauptdarsteller einer Informations-

kampagne, der für sich und seine leeren Batterie- und Akkufreunde spricht und zeigt, wie einfach es ist, diese zur Rückgewinnung von Sekundärrohstoffen, aber auch zur Vermeidung von Brandgefahr richtig zu entsorgen.

Leider befinden sich Hermit Leer und seine Freunde sehr oft in Schubladen bei uns zuhause und mit ihnen viele wertvolle Rohstoffe sowie auch gefährliche Inhaltsstoffe.

Befreien Sie bitte Ihr Zuhause von leeren Batterien und Akkus, denn diese nehmen nur Platz weg und gehören dort nicht hin, aber auch in die Restmülltonne gehören sie keinesfalls! **Alte Gerätebatterien und Akkus** können Sie überall dort zurückgeben, wo Sie sie gekauft haben, aber in Supermärkten oder Drogeriemärkten. Dort sind **Sammelboxen** aufgestellt, in welche Sie Ihre alten Batterien einwerfen können.



Was gehört in die Altglassammlung?

JA

- + Flaschen
- + Konservengläser
- + Parfumflacons

NEIN

- Glasprodukte, die keine Verpackungen sind z.B. Bleikristallglas, Glasgeschirr, Drahtglas, Fenster, Spiegel, Beleuchtungskörper
- Verpackungen aus anderen Materialien z.B. Kunststoff-Flaschen, Packerl, Dosen
- Keramikwaren wie Steingut, Ton, Porzellan
- Papier, Karton, Metalle, Textilien, Kunststoffe
- Verschlüsse
- Jeglicher Abfall



**Weißglas zu Weißglas, Buntglas zu Buntglas
DANKE !**



Austria Glas Recycling GmbH | Mariahilfer Straße 123, 1062 Wien, Tel.: 01/214 49 00, agr@agr.at, www.agr.at

VEREINE

VEREINE – AUTARK SOZIALE DIENSTLEISTUNGS-GMBH

ankommen – begegnen – dabei sein...

Unter diesem Motto fand am 07. Oktober 2022 ein „Tag der offenen Tür“ im Tageszentrum für Menschen im Alter statt. Die BesucherInnen konnten einen Blick hinter die Kulissen werfen und bei einer Hausführung erfahren wie die Tagesgäste – abgestimmt auf ihre individuellen Bedürfnisse – begleitet und betreut werden. Jeder konnte sich ein persönliches Bild von der Angebotsvielfalt vor Ort machen, wobei das inklusive Miteinander im Mittelpunkt steht.

Im Tageszentrum für Menschen im Alter wird ein hoher Stellenwert auf pädagogische und pflegerische Qualität gelegt, welche von einem multiprofes-



sionellen Team umgesetzt wird. Die Entlastung pflegender Angehöriger, sowie vorhandene Fähigkeiten erhalten und neue Fertigkeiten kennenlernen, stehen ebenso im Vordergrund wie eine abwechslungsreiche Tagesstruktur, soziale Kontakte und Freizeitgestaltung.



Das selbstgemachte Fingerfood-Buffet lud zum Verweilen ein bot und eine gute Gelegenheit zum sozialen Austausch.

Das Interesse war groß, womit es ein gelungener „Tag der offenen Tür“ war.

MGV ST. FILIPPEN

Heuer im Juni war es endlich soweit: Der MGV St. Filippen feierte sein 100-Jahr-Jubiläum bei strahlendem Sonnenschein vor der prächtigen Kullisse des Kurath-Innenhofes.

Gäste aus nah und fern feierten mit dem Traditionschor, der auf eine lange und bewegte Geschichte zurückblicken kann.

Einst wurde St. Filippen das „Dorf der Chöre“ genannt. Von den vier Chören blieb leider nur der Männerchor bestehen und ist somit in der Gemeinde Brückl der letzte aktive Chor. Einen besonderen Verdienst um die Gründung und Weiterentwicklung hatten mehrere Männer: Schon um 1920 gab es am Christophberg Kirchenfeste, Kirchtage und an-

dere Zusammenkünfte mit viel Gaude. Die Gäste kamen hauptsächlich zu Fuß oder mit dem Pferdegespann aus den umliegenden Dörfern im Tale. **Oswald Huditz** hatte seine steirische Harmonika immer dabei. Und so wurde aufgespielt und gesungen. Viele der Gäste konnten bei diesen Anlä-

Jubiläumschor, Innenhof GH Kurath





Die Filippner beim Gasthaus-Singen

sen ihre gesanglichen Künste zum Besten geben, einige darunter mit besonders guten Stimmen. Diese wurden dann von Huditz eingeladen, auch bei anderen Kirchtagen dabei zu sein und zu singen. Damit war die Sängerrunde Christophberg geboren.

Der 2. Weltkrieg bedeutete für die Christophberger Sänger eine große Zäsur. Mit der Neugründung im Jahre 1946 kam es dann zur Namensgebung MGVS St. Filippen und zur offiziellen Vereinsgründung. Maßgebend war dabei **Michael Kurath**, Besitzer und Gastwirt in St. Filippen. Er hatte sehr großen Einfluß im Dorf und in der weiteren Umgebung. So konnte in der Volksschule nur derjenige Lehrer werden, der auch bereit war, den MGVS als Chorleiter zu führen. Dazu mußten die in Frage kommenden Lehrer natürlich eine Chorleiter-Ausbildung vorweisen können.

Michael Kurath war derart geachtet und gefürchtet, daß Sänger, die einmal eine Probe schwänzten, sich mindestens eine Woche nicht in die Nähe des Gasthauses Kurath wagten.



Drei Legenden des MGVS St. Filippen:
2. Baß Dietmar Markolin, Obmann Michael Kurath und CL Leo Murer

Eine sehr große und bedeutende Persönlichkeit prägte 22 Jahre lang die Geschichte des Männergesangsvereines: Der **Chorleiter Leo Murer**. Mit seiner weichen und gefühlvollen Stimme verzauberte er das Publikum auch als Solist. Man sagt, er habe die Lieder nicht nur gesungen, sondern auch gespürt. Einige seiner Werke werden auch heute noch gerne gesungen und haben sich weit über die

Grenzen unserer Gemeinde Bekanntheit erworben: „Die Filippner Dankesmesse“, „Siegst lei Du mi so“, „Dei Stimm“, „Mei Filippn“.

Leo Murers Leitspruch hängt noch heute in unserem Probelokal:

Eine Freundschaft im Singen ist eine Freundschaft mit Dir. Ist ein Nehmen und Geben, ist kein Ich, sondern Wir.

Eine Freundschaft fürs Leben die verbindet uns fest. Weil ein richtiger Freund seinen Freund nie verläßt.

Einige der Filippner Sänger haben ein besonderes Treueverhältnis zum Chor, sie sind schon seit Jahrzehnten dabei:

Leo Schweiger 50 Jahre, Eintritt 1972
Willi Riepl 52 Jahre, Eintritt 1970
Bertl Huditz 58 Jahre, Eintritt 1964, Obmann von 2009 bis 2019
Franz Strmljan 59 Jahre, Eintritt 1963
Christl Wogrin 60 Jahre, Eintritt 1962

Der MGVS St. Filippen besteht derzeit aus 16 Sängern mit folgendem Vorstand:

Obmann Mario Strmljan
Kassier Markus Kamnik
Schriftführer Hannes Jandl

*Ein Bericht des Chorleiters
Karlheinz Klement*

HLW ST. VEIT INTERNATIONAL – INFOABEND

Die Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe St. Veit/Glan veranstaltet am Donnerstag, dem 12. Jänner 2023 von 18:00 bis 20:00 einen Infoabend für alle SchülerInnen und deren Eltern. Hier gibt es die Gelegenheit, das vielseitige und abwechslungsreiche Ausbildungsprogramm der HLW St. Veit International kennenzulernen.

Höhere Lehranstalt

An der 5-jährigen Höheren Lehranstalt mit Reife- u. Diplomprüfung gibt es neben einer umfassenden Kernausbildung (Allgemeinbildung, Wirtschaftsfächer, EDV, Gastronomie, Sprachen, Musik und Kreatives Gestalten) folgende Schwerpunkte:

1. Umweltmanagement (zusätzliche naturwissenschaftliche Ausbildung mit Labor)

2. Internationales Management (3 lebende Fremdsprachen-Wahlmöglichkeit „Englisch als Arbeitssprache“). Dadurch setzt die Schule wichtige Akzente in der internationalen Ausbildung.

3-jährige Wirtschaftsfachschule

Durch den Schwerpunkt „Büromanagement und Tourismus“ und der Lehrabschlussprüfung im Bereich "Bürokauffrau/-mann" sowie "Restaurantfachkraft" wird sichergestellt, dass die Schüler auf breiter Basis für den Einstieg in das Wirtschaftsleben vorbereitet werden.

Einjährige Wirtschaftsschule

Dieser Schultyp bietet eine sinnvolle Alternative für das 9. Schuljahr.



Informationen:
HLW St.Veit International
Dr.-A.- Lemisch-Straße 15,
9300 St.Veit/Glan
Tel.: 04212/43 76 11;
www.hlw.at



Aufgefallen ist noch ...



... dass man sich beim Tag der offenen Tür im autARK-Tageszentrum für Senioren ein Bild über die großartige Arbeit vor Ort machen konnte! Ein DANKE an Geschäftsführer Andreas Jesse und sein Team in Brückl. Bgm. Tellian und Gemeindefeuerwehrkommandant Andy Nuart zeigten sich beeindruckt.



... dass Mitte Oktober die Generalsanierung des Gemeinschaftshauses in Brückl begonnen hat. Dabei konnte man beobachten, wie Bgm. Tellian selbst die Bauaufsicht übernommen hat!

Aufgefallen ist noch ...



... dass beim musikalischen Abend in Eberstein Bgm. Tellian (mit Gattin) als wahrer Experte in Sachen Musik aufgefallen ist – dies konnte auch Fr. Bgm. Dörflinger aus Klein St. Paul so feststellen.



... dass beim Perchtenlauf in Brückl viele Hunderte ZuschauerInnen gekommen sind. Beinahe wäre Bgm. Tellian von den Friesacher Perchten entführt worden!



... dass bei der großen Feuerwehrrübung im PEWAG-Kettenwerk wieder einmal die Leistungsstärke unserer Feuerwehren aus Brückl und St. Filippen unter Beweis gestellt wurde.

... dass Bürgermeister Tellian langjährige Traditionen sehr achtet! So ist die berühmte „Brückler-Wiesenmarkt-Runde“ schon seit vielen Jahren beinander und kein Jahr wird ausgelassen um einmal gemeinsam zu feiern. BRAVO an Johann Fabsits, Erich Tellian und Otto Valent!



Veranstaltungs- kalender:

DEZEMBER 2022

25. **Landjugend Brückl,**
Ball, 20.00 Uhr,
Gemeinschaftshaus
Brückl

JÄNNER 2023

28. **FF-Brückl,**
Ball, 20.30 Uhr,
Gemeinschaftshaus
Brückl

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von BRÜCKL-aktuell ist der 15.03.2023